

## Ein Mal Teneriffa – immer wieder Teneriffa Die Stimme aus dem Megaphon



Trixi genoss ihre zweite Heimat Teneriffa in vollen Zügen.

**Teneriffa:** „Es war frühmorgens, als am 15. März 2020 bei mir in Hamburg das Telefon klingelte. Wir hatten am Tag zuvor den 75. Geburtstag meines Vaters und die Goldene Hochzeit meiner Eltern gefeiert. Damals wussten wir nicht, dass dies das letzte Familienfest für lange Zeit werden würde. An diesem Morgen war ein alter Freund der Lokalpolizei von Puerto de la Cruz am Telefon. Er bat mich, die Hinweise für die Ausgangssperre auf Deutsch auf Band zu sprechen, damit sie über das Megaphon bekanntgegeben werden konnten und auch die Deutschen verstünden, was vor sich geht“, erinnert sich Trixi Wüstney. Sie kam der Bitte nach, tüftelte an einer gut verständlichen Übersetzung und sprach sie dann auf Band. Es ist ihre Stimme, die alle Deutschen aufforderte, während der Pandemie das Haus nicht zu verlassen. Aber warum rief der Polizist ausgerechnet Trixi in Hamburg an? Die Geschichte von Trixi und Teneriffa ist eine Liebesgeschichte, die schon in ihrer Kindheit begann. Ihre Eltern kamen in den 70er Jahren nach Los Cristianos. Sie gründeten eine Autovermietung und die Top Bar, die schnell zum Treffpunkt der Auslandsdeutschen wurde. Damals

war Trixi gerade mal zwei Jahre alt. Sechs Jahre lang war Teneriffa damals ihr Zuhause. „Ich kann mich erinnern, dass Los Cristianos damals noch ein kleines Fischerdorf war. Nur eine Handvoll Hotels und wir Kinder spielten auf der Straße und dem Dorfplatz, wie in jedem Dorf. Ich bin in die Dorfschule in Los Cristianos gegangen und meine Freunde waren die Kinder aus der Nachbarschaft“, erzählt Trixi. Ihr Name war damals schon eine Herausforderung für die kanarische Zunge. Den Wüstneys wurde die Insel 1978 dann doch zu klein und es zog die Familie zurück nach Hamburg. Ihr Spanisch frischte Trixi später in der Schule auf und als junge Hotelkauffrau kam sie von 1994 bis 1998 noch einmal nach Teneriffa zurück. Sie arbeitete im Hotel Maritim, im Loro Parque und als Direktionsassistentin im Hotel Tigaiga. „Am Anfang musste ich einige Abende mit meinen neuen Kollegen in Guachinches verbringen, bis sie mich akzeptierten. Aber dann habe ich mich in das Leben hier integriert und im Handballclub von La Perdoma gespielt. Bis heute habe ich eine enge Verbindung zu Teneriffa, habe hier viele Freunde und ein Patenkind, das im letzten Jahr Abitur gemacht hat“, erzählt sie weiter. Deshalb wollte sie eigentlich im Mai 2020 nach Teneriffa kommen. Ein Abitur muss schließlich gefeiert werden! Doch Corona machte diesem Plan einen Strich durch die Rechnung. Die Reise wurde um ein Jahr verschoben. Doch jetzt im Juni gab es kein Halten mehr. Endlich war die Quarantäne vorbei und Trixi zog es mit ihrem Lebensgefährten zurück in die geliebte zweite Heimat. In den Tigaiga-Suites genoss sie zwei erholsame Urlaubswochen und schwelgte in Erinnerungen. Sie liebt den Bollullo Strand, El Médano und Los Abrigos, sitzt gerne im „El Burgado“ in Buenavista del Norte unter den Fischernetzen und lässt den Blick über den Atlantik schweifen. Auch wenn ihr Lebensmittelpunkt heute in Hamburg ist und sie sich dort zuhause fühlt, ist ein Stück von ihr immer auf Teneriffa geblieben und es zieht sie immer wieder zurück. Bei jedem Abflug freut sie sich schon auf die Wiederkehr und das Wiedersehen mit ihren Freunden und Lieblingsplätzen.



Trixi mit ihrem Vater – sie erlebte sechs wunderbare Jahre ihrer Kindheit auf Teneriffa.



Trixi auf Abenteuerfahrt durch die damalige Wüste von Playa de las Américas.



**Ihr Treffpunkt bei einem Einkauf ...**  
**... mit Freunden oder zum Relaxen**



Freundliches Ambiente, leckerer Kaffee und viele Snacks zum günstigen Preis in einer Top-Location!

Ihre Cafeteria für heute, morgen und übermorgen....




Einkaufszentrum El Trompo | gegenüber dem Shoppingcenter La Villa